



Für den Notfall versorgt

Zwei leitende Notärzte ergänzen das Team im Landkreis

Von
Simone Stier

ALZEY-WORMS – Zwei weitere im Landkreis Alzey-Worms ansässige Ärzte verstärken die ehrenamtliche Tätigkeit des aus bislang sechs Medizinern bestehenden Teams Leitender Notärzte im Landkreis Alzey-Worms.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hat Landrat Ernst Walter Görisch Dr. Alexander Frohmajer und Karl Ernst Matthias Fischer verpflichtet. Frohmajer ist seit Januar neuer Chefarzt der Anästhesie am DRK-Krankenhaus in Alzey und stammt aus Heidenheim an der Brenz. Sein Medizinstudium absolvierte der 45-Jährige von 1994 bis 2001. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Den Fachkundenachweis „Leitender Notarzt“ hat er 2013 erworben. Bis zu seinem Umzug nach Alzey hat er das LNA-Team im Landkreis Heidenheim unterstützt. Am dortigen Klinikum war Frohmajer über viele Jahre hinweg tätig. Auch Karl Ernst Matthias Fischer ist am DRK-Krankenhaus tätig, seit 2015 als Oberarzt der Anästhesie. Der 52-Jährige wohnt in Wiesbaden. Nachdem er 2006 die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin erwarb, war er als Notarzt bereits in Wiesbaden, Eltville, Walldorf und Mainz eingesetzt. „Mit Ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit tragen Sie als qualifizierte und erfahrene Ärzte dazu bei, die medi-



Zwei neue Leitende Notärzte unterstützen das bestehende Team: Landrat Ernst Walter Görisch(M.) verpflichtete Karl Ernst Matthias Fischer (l.) und Alexander Frohmajer. Foto: Simone Stier

zinische Versorgung im Landkreis bei größeren Schadensereignissen zu sichern“, zeigte sich Landrat Görisch erfreut über die Bereitschaft zur Übernahme der neuen Aufgabe. „Mit insgesamt acht Leitenden Notärzten haben wir eine sehr starke Truppe zusammen und die Menschen in unserem Landkreis sind gut versorgt.“ Zwischen dem alltäglichen rettungsdienstlichen Notfall einerseits und dem Katastrophenfall andererseits seien zahlreiche wei-

tere Gefahrenlagen mit einer großen Anzahl Verletzter, wie zum Beispiel Unfälle, Brände, Brückeneinstürze oder Hochwasser denkbar, in denen der auf Individualversorgung ausgerichtete Rettungsdienst überfordert sein könnte. Um auch in diesen Fällen eine bestmögliche medizinische Erstversorgung und einen fachgerechten, zielgerichteten Transport der Erkrankten zu gewährleisten, halte der Landkreis drei Schnell-

tes, eine Gruppe Leitender Notarzt und eine Gruppe Organisatorischer Leiter vor. Im Alarmfall benachrichtigt die Rettungsleitstelle Mainz alle Leitenden Notärzte einer Funkschleife über Funkmeldeempfänger, damit so schnell wie möglich ein Leitender Notarzt zum Notfallort gelangen kann. Die Einzelheiten der Organisation wurden zwischen dem Deutschen Roten Kreuz und den Leitenden Notärzten festgelegt.